Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 32=52 (1886)

Heft: 24

Rubrik: Bibliographie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

befindet fich ferner noch eine Reihe fleinerer Raume fur bas Aufbewahren von Brennmaterialien und fonftigen Utenfilien, außerbem bie Rellerraume und ein feuerficherer Behalter jum Aufbewahren von Betroleum zc. Im oberen Stod find bie Bimmer fur bie handwerfer und fur leicht erfrantte Solbaten. Die Speicher bienen theile ju Trodenraumen, theile jum Anfe bewahren ber gefammten Armaturbeftanbe und Rleibungeftude ter Mannichaften. Gammtliche bewohnte Raume ber Raferne find mit Rinnenboben verfeben, bie Belege ber Bange aus Dette lacher Blatten und bie Treppen aus Bafaltlava hergeftellt. Die Raferne ift feuerficher gebaut, mahrend bas riefige, aus Bolg bergestellte Baltenwert ber Dachtonftruttion in brei Abtheilungen burch Brandmauern, welche mit eifernen Thuren verfehen find, getrennt ift. Die iconen luftigen Stallungen, bie in Sufeifenform einen Theil bes geraumigen Sofe umschließen, muffen als mabre Mufterftallungen bezeichnet werten; bie Ginrichtung gum Futtern ber Bferbe ift aus Bugetfen hergerichtet. Die gesammten Ginrichtungen ber Stalle beruben auf ben neueften auf biefem Bebiete gesammelten Erfahrungen. Die Stallungen find wieber in einzelne Abtheilungen, von welchen jebe 24, 36 ober 48 Pferbe aufnehmen tonnen, eingetheilt; es tonnen im Bangen 318 Bferbe barin untergebracht werben. Die Stallungen werben gur Balfte von einer großen gebedten Retibahn, bie etwa 20000 Quabrat-Fuß groß ift, getrennt. Die Speicher ber Ställe werden theile gur Aufnahme ber eigenen Futtervorrathe verwendet, theils bienen fie gur Aufnahme von Fruchtvorrathen fur bie Garnifonverwaltung. Der geräumige hof ift in vier Reitbahnen und einen Erergierplat eingetheilt; ein Turnplat foll bemnachft noch errichtet werben. Links im Sof befindet fich bie Schmiebe, und rechte find die Rrantenftalle fur bie Pferbe in einem eigenen Bau, ebenbafelbft bie Lofdigerathe fur einen etwa ausbrechenben Brand. Das gange Gtabliffement ift mit laufenbem Baffer aus einer ftarten Quelle bes "Barbenberg" verfehen; um genugenb Baffer gu erhalten, wurde eigens im Sarbenberg ein 47 Deter langer Stollen angelegt. Die gesammten Baus und Ginrich. tungetoften fur bie Raferne belaufen fich auf circa 1,100,000 Mart.

Dentichland. (Bon ber preußifchen Generalitat.) Das Abichiebegefuch bes tommanbirenben Generals v. Schachte mener (bieber Rommanbant bes 13. Burttembergifchen Armee. forpe) ift mit huldvollem Sanbichreiben bes Raifere, in welchem bie Berbienfte bes Generals anerkennend hervorgehoben werben, genehmigt worben. Der General ift feines Rommanbos ents hoben und mit ber gefetlichen Benfion unter Berleihung bes Sterne bee Grofcomthure bee Sausorbene von Sobenzollern gur Disposition gestellt worden. Bugleich ift bestimmt worben, baß ber Beneral in feiner Eigenschaft als Chef bes Bommerichen Füsilier-Regiments Rr. 34 verbleiben foll. — Das Rommanbo Des 13. (Burit.) Armeetorpe übernimmt General v. Alven 6: leben, bisher Rommandant bes 5. (pofenenteberfchl.) Armees forps, an beffen Stelle ber bisherige Divifionar Gr. v. Deer icheibte Sulleffem mit ber Führung bes 5. Rorps beauftragt. (A. u. M. Stg.)

Franfreid. (Gine Rete Boulanger's.) Der frangofifche Rriegeminifter Boulanger hielt am 7. Dai bei Belegenheit einer Befichtigung ber Militarfoule von Saint Cyr folgenbe Unfprache: "Deine Berren Infpettoren und Brofefforen, Schuler bes 1. Bataillone von Frantreich, meine jungen Rameraben! 3ch tomme im Ramen ber Regierung ber Republit, um bie wohlverdienten Belohnungen ju vertheilen, burch bie fich bie gange Schule geehrt fühlen wirb. Ghe ich von Guch fcheibe, mochte ich Gud meine Befriedigung aussprechen. 3ch freue mich, Guch fagen ju tonnen, welchen trefflichen Ginbrud ich von ber Schule Saint Cor mit mir hinwegnehme. Bei ber Brufung ber Gingel. heiten hat bie Uebereinstimmung ber Grundfate und Methoden, bie praftifche Leitung ber Stubien und befonbere ber fraftige Unftog, welchen mein Freund, ber ehrenwerthe General, ben ich an Gure Spipe gestellt habe, bem eigentlichen militarifchen Unterricht gegeben hat, meine vollte Anerkennung gefunben. Dan muß ftete bedenten, bag mit ber von ber modernen Strategie bebingten Berfurgung ber Dienstgeit bie Aufgabe bes Offigiers

por Allem bie bes Inftrutteurs ift. Bergeft niemale, Ihr jungen Leute, bag bie Beere ein Berg wie einen Ropf haben und bag tie Ergiehung bes Golbaten mit feiner Inftruttion eng vertnupft fein muß. Gebt Gud rudhaltlos ben Ibeen Gures Jahrhunberts bin ; lagt Gud von bem Sauch bes Fortidrittes burchbringen, ber Guer bevorrechtigtes Befchlecht fo weit und fo hoch bringen wirb. Bereitet Guch auf bie hohe Aufgabe ber heutigen Armee vor, um bie fich im Intereffe bes Baterlanbes aller gute Bille und alle Opferwilligfeit unferes ebelmuthigen Landes ichaart. Auf Bieberfeben, meine theuren Rameraben; gern mochte ich langere Beit in Gurer Mitte weilen, benn mit Behmuth betrcte ich biefe Statte jest wieber; vor breißig Jahren war ich Bogling biefer Anftalt und por zwanzig Jahren ale hauptmann hier thatig; heute aber tommt es mir por, als ob ich fie gestern verlaffen, um in ben Rrieg ju gieben und burch bie Belt gu marichiren, hinter biefer theuren breifarbigen gabne, beren Falten unfere Butunftsträume bergen, biefer Sahne, bie wir um fo mehr lieben muffen, ale fie nach ruhmvollen Tagen auch trauervolle tennen lernte. Aber fie wird bie Tage bes Ruhmes wieber erleben, bavon bin ich überzeugt, mehr als je habe ich bie Ueberzeugung, feit ich Gure erhabenen patriotifden Befinnungen fennen gelernt und in Guren Augen ben etlen Bahrfpruch gelefen habe, welcher ber Leitftern eines jeben Offiziers fein muß, ber bes Ramens eines Frangofen thatfachlich wurdig fein will, und ber ba lautet: "Alles für Frantreich!" - Der Minifter jog bann feinen Degen und vertheilte bie Belohnungen. Diefe Anfprache bes Rriegsminifters macht in Frankreich begreifliches Auffehen und wird in ber chaus vinistischen Preffe ftart ausgenütt, um die Möglichkeit und Rabe ber "Revanche" zu beweifen. (A. u. M.3.)

Rugland. (Die Manover: und Lagerperiobe.) Dan ichreibt von ber preußischeruffifchen Grenze, 10. Dat: Ab. von ben Borjahren werden in biefem Commer und Berbft felbft im Generalgouvernement Barfcau, wie auch im gangen übrigen Rufland, teine großen Truppenmanover ftatts finden. Immerhin ift bie Truppenbefapung des Weichsellandes eine so beveutende, daß zu den Mandvern im Militarbegirt Barfchau boch 4 Infanteriedivissionen mit bem entsprechender Kavallerie und Artillerie nebst 4 Reservecadrebataillonen herangezogen werben; fur bas Barfchauer Manober ift auch bie Inbienststellung einer Telegraphenabtheilung angeordnet worden. 3m Militarbegirt Bilna, welcher bie lithauifchen Gouvernements umfaßt, werben nur bivifioneweise Manover abgehalten, unter Buthetlung von Kavallerte und Artillerte. Daran nehmen 5 Infanterte-Divisionen theil. Auch auf der Krim-halbinfel, und awar im Gubmeften berfelben, finben in biefem Berbft Manover ftatt; an benfelben nehmen 21 Bataillone, 24 Felbgefcute unb 3 Gefabrone theil. Die Manover baueru 10 Tage und werben vielleicht mit Flottenübungen vereinigt. — Das Garbetorps unb bie übrigen Truppen bes St. Betersburger Militarbegirts haben ihre Sommerübungen im Lager von Krasnoje Sjelo unweit Betersburg. Charatteristich ist, daß in diesem Jahre die Kas valleriesDivisionen sammtlich zu Kavalleries Divisionsübungen zusammengezogen werben, eine jede für sich. (A. u. M. 3.)

Bibliographie.

Eingegangene Werte.

38. Bibliothèque internationale d'histoire militaire. Volume XXII. Précis de la guerre de 1866 en Allemagne et en Italie. Avec 12 croquis dans le texte. 8º gebunden; Bruxelles, Librairie militaire C. Muquardt.

39. Beiheft jum Militar-Bochenblatt von v. Löbell, 1886 3./4. heft enthalt.: Dr. Grimm, Stabsarzt, Organisation, Ergangung, Berwendung und Ausbildung bes niederen Santstateversonals 8°. S. 83/193. Berlin, E. S. Mittler & Sohn.

Für Militärs.

Die besten Flanelles für Hemden sind

Flanelle fixe,

Flanelle - Mousseline fixe.

Letztere ist nicht dicker als Baumwollstoff. Garantie, dass beide Sorten im Waschen nicht eingehen und nicht dicker werden. (H 2678 Z)

Joh. Gugolz, Zürich, Wühre 9.